

GEMEINDEBOTE



Evangelische
Kirchengemeinde
Mühlentfließ

Eggersdorf · Fredersdorf · Petershagen · Vogelsdorf



September · Oktober · November 2024

Im Pfarrdienst

■ Pfarrerin Anja Grätz

Inselstraße 11a
15370 FredersdorfVogelsdorf
Telefon 033439 535 616 · Fax 033439 535 617
Mobil 01522 9597973
E-Mail: anja.graetz@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

■ Pfarrerin Barbara Killat

Gemeindehaus Petershagen · Dorfplatz 1
15370 Petershagen/Eggersdorf
Telefon 033439 79477
Mobil 0176 41480117
E-Mail: killat@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Do 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

■ Adresse

Evang. Kirchengemeinde Mühlenfließ
Ernst-Thälmann-Straße 30 a - b
15370 FredersdorfVogelsdorf

■ Ansprechpartnerin Kirchenbüro

Susanne Waehner
Telefon 033439 6222 · Fax 033439 6224
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Di 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr

■ Ansprechpartnerin Friedhofsverwaltung

Sylvia Schwabe
Telefon 033439 51661 · Fax 033439 6224
E-Mail: friedhof@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Di 10 - 14 Uhr
Do 10 - 13 und 14 - 17.30 Uhr

■ Friedhofsmitarbeiter Eggersdorf

Kevin Grzech · Telefon 01575 0108556

■ Friedhofsmitarbeiter Petershagen

Frank Neumann · Juliane Waschke
Telefon 0171 1701004

■ Friedhofsmitarbeiterin Fredersdorf

Ramona Albrecht · Telefon 0173 7175501

Gemeindegemeinderat

■ Vorsitzender

Dirk Rieckers · Telefon 03341 499563
E-Mail: dirk.rieckers@muehlenfliess.net

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

■ Eun-Hee Hwang · Kantorin

Telefon 0162 3756737
E-Mail: hwang@muehlenfliess.net

■ Friederike Sell · Religionspädagogin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Telefon 0176 73550406
E-Mail: sell@muehlenfliess.net

■ Jakob Schmidtke

Mitarbeiter für die Arbeit mit Jugendlichen
Telefon 0176 57939345
E-Mail: jakob.schmidtke@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindehäuser

■ Evang. Gemeindehaus Eggersdorf

Wilhelmstraße 11 · 15345 Petershagen/Eggersdorf

■ Evang. Gemeindehaus Petershagen

Dorfplatz 1 · 15370 Petershagen/Eggersdorf

■ Evang. Gemeindehaus Fredersdorf

Ernst-Thälmann-Straße 30 a - b ·
15370 FredersdorfVogelsdorf

■ Evang. Pfarrhaus Vogelsdorf

Inselstraße 11a · 15370 FredersdorfVogelsdorf

Bankverbindung

Für Zahlungen, Kirchgeld und Spenden

Inhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Bank: Berliner Sparkasse

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEVXXX · **Kennziffer** RT119

Bitte geben Sie den Verwendungszweck
Ihrer Spende sowie die Kennziffer an.

Für Friedhofsleistungen

Inhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Bank: Berliner Sparkasse

IBAN: DE90 1005 0000 0190 7610 59

BIC: BELADEVXXX

Bitte geben Sie die Gebührenbescheid-
nummer im Verwendungszweck an.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Foto: pixabay

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Sonnendurchglühte Sommertage, Ferienglück, eine mit Spannung erwartete Konfirmandenfahrt nach Tschechien. Nach und nach kehren alle wieder nach Hause zurück. Schon werden die Tage kürzer, und das Laub beginnt sich zu färben. Die „großen“ Kindergartenkinder kommen in die Schule. Die Chöre bereiten sich auf die kommenden Gottesdienste vor. Der Alltag beginnt wieder.

Wir freuen uns, Sie wieder zu einem bunten Programm einladen zu dürfen. Es ist für jeden etwas dabei. Wir laden ein zum Gottesdienst zum Schulanfang. Die neuen Konfirmanden stellen sich der Gemeinde vor.

Im Oktober feiern wir in diesem Jahr wir in allen unseren vier Kirchen Erntedankgottesdienste Und wir freuen uns sehr über Lebensmittelspenden für die Tafel in Strausberg.

Im November begehen wir wieder die Friedensdekade. Die nicht enden wollenden Kriege beunruhigen viele Menschen sehr. Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein. Deshalb wollen wir das tun, was wir tun können: Beten für den Frieden. Wir stellen in diesem Jahr das erste Mal Gebete zur Verfügung, die sie selbst, allein oder mit Ihrer Familie oder Freunden beten können.

Am Ewigkeitssonntag denken wir an die Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind und um die wir trauern. Wir laden Sie ein zu den Gottesdiensten in unseren Kirchen und zu den Andachten auf unseren schönen Friedhöfen, die unsere Bläser begleiten werden.

Und zwischen diesen großen Themen des Kirchenjahres gibt es noch viele kleinere Gelegenheiten zu uns zu kommen: Wir feiern wieder Martinsfest in Petershagen und freuen uns, wenn Sie uns helfen, das Laub auf unseren Kirchhöfen einzusammeln. Am Reformationstag feiern wir einen Gottesdienst, den unsere Bläser begleiten werden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Gemeindeboten und grüße Sie herzlich, auch im Namen meiner Kollegin Pfarrerin Anja Grätz,

Ihre Pfarrerin Barbara Killat



Foto: Finn Bank

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land ...“

Kein Erntedankfest, an dem wir dieses Lied von Matthias Claudius nicht als Gemeinde angestimmt haben: „Wir pflügen und wir streuen ...“ Es gehört einfach dazu.

„Aber“, habe ich mich gefragt: „Stimmt eigentlich noch, was wir da singen? Wir pflügen und wir streuen... Wer pflügt denn noch? Die meisten von uns decken jeden Tag ihren Tisch, ohne jemals eine Furche mit dem Pflug gezogen zu haben oder mit der Saattmülle über den Acker gelaufen zu sein. Ich habe das jedenfalls noch nie getan, obwohl ich viele Jahre in ländlicher Umgebung zuhause war. Vielen geht es wohl ähnlich. Sie haben noch nie Tomaten selbst angebaut, Kartoffeln gebuddelt, Mohrrüben gestoppelt, einen Schweinestall ausgemistet.“

Einige Wenige sind es, die das alles für uns tun: unsere Landwirte. Sie kennen sich aus mit Pflanzen und Böden, mit den Tieren, mit Maschinen und Gesetzen. Unsere Landwirte und Gärtner haben ein umfassendes Wissen. Und vielleicht haben sie vielen Menschen etwas voraus, z. B. das Gespür dafür, wieviel Mühe und Arbeit in einem Laib Brot steckt, wie wichtig Regen im Frühjahr ist oder dass es gar nicht selbstverständlich ist, Kirschen zu ernten, wenn es während der Baumbüte Bodenfröst gab.

Es gibt viele Faktoren, die Einfluss auf die Arbeit der Landwirte haben: Marktpreise, Trockenheit, Hochwasser, gesetzliche Vorgaben. Die Abhängigkeit von Wind und Wetter, sich wandelnde klimatische Bedingungen stellen sie vor immer neue Herausforderungen, manche sind die Existenz bedrohend.

Das ist nicht neu. Schon im Lied von Matthias Claudius heißt es: „Wir pflügen und wir streuen... doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“

Dieses Wissen kann ein großer Lehrmeister sein. Es lehrt Respekt gegenüber der Arbeit unserer Landwirte und ist zugleich Anstoß zur Dankbarkeit gegenüber Gott. Denn, so hält es Matthias Claudius fest: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm dankt, ... und hofft auf ihn.“

Aber wo wird solches Wissen noch vermittelt, wenn es zu Saat und Ernte im Normalfall so gar keine Berührung mehr gibt? Ganz in unserer Nähe hat sich eine Schule dieser Aufgabe angenommen und trifft bei Schülern und Lehrern auf erstaunliche Resonanz. Finn, ein Jugendlicher aus unserer Jungen Gemeinde, berichtet uns in seinem Artikel davon. Viel Freude beim Lesen. Und Vorsicht: Seine Begeisterung ist ansteckend!

Frohes Ernten und Danken wünscht Ihnen allen

Ihre Pfarrerin Anja Grätz



Foto: Julia Otto

Die Kirchengemeinde Mühlenfließ verfügt über viele schöne Gebäude und Kirchen. Das ist wunderbar, denn wir haben Platz für alle unsere Gemeindeaktivitäten und müssen uns nicht einschränken.

Die Bläser haben Raum in Eggersdorf, in Petershagen treffen sich der Kinder- und Jugendchor Ichthys und der Chor der Petruskirche. Die Christenlehrekinder und der Krabbelgottesdienst haben hier ein Zuhause. In Federsdorf treffen sich die Junge Gemeinde und die Konfirmanden. Das Frauenfrühstück bietet dort Bildungsveranstaltungen an. Unser Gemeindebüro und die Friedhofsverwaltung sind Orte, an denen mit Rat und Tat geholfen wird. Im Gemeindehaus Vogelsdorf, dem jetzigen Pfarrhaus von Frau Grätz, ist der Gemeindegarten beheimatet. In unseren Kirchen feiern wir Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und es erklingen verschiedenste Konzerte. Und damit habe ich nur einen Teil der Veranstaltungen genannt, die in unseren Gemeindehäusern und Kirchen stattfinden.

Das Sorgenkind unter unseren Gebäuden ist die Kirche in Vogelsdorf. Zu ihrer Erbauungszeit stand sie mitten im Zentrum des Dorfes. Ganz traditionell war das der Anger des Dorfes. Doch Vogelsdorf hat sich weiterentwickelt und ist größer geworden. Die kleine Chaussee ist ei-

ne vielbefahrene Bundesstraße geworden und auf der anderen Seite des alten Dorfkerns verläuft die Autobahn. Vogelsdorf ist mit seiner Siedlung näher an Federsdorf und Petershagen herangerückt.

Diese Entwicklung hat sich auch auf die Zahl der Gottesdienstbesucher ausgewirkt. Für viele Vogelsdorfer ist der Weg in die Petruskirche oder die Federsdorfer Kirche nun näher als der Weg nach Vogelsdorf. Unsere kleine Vogelsdorfer Kirche ist so ein bisschen an den Rand geraten. Dazu kommt, dass die Kirche erheblichen Sanierungsbedarf hat.

Der Gemeindegemeinderat hat darüber beraten, wie es mit der Kirche in Vogelsdorf weitergehen könnte. Diese Frage bewegt die Mitglieder des GKR schon viele Jahre. Viele Konzepte sind für das Kleinod erarbeitet worden. So wurde überlegt, die Kirche zu einer Autobahnkirche zu machen. Eine Idee war, eine Pilgerherberge in der Kirche zu eröffnen. Das Konzept der Konzertkirche wurde verfolgt, doch es hat nicht so richtig gut funktioniert. Nun sind wir auf der Suche nach Mitnutzern der Kirche. Dabei muss natürlich beachtet werden, dass die denkmalsrechtlichen Belange und die kirchlichen Bestimmungen für die Nutzung einer Kirche berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen über die zukünftige Nutzung der Kirche ins Gespräch kommen könnten. Als ersten Schritt möchten wir detaillierter über die aktuellen Probleme berichten. Deswegen laden wir Sie am **11. Oktober, um 18.30 Uhr**, in die **Vogelsdorfer Kirche** ein.

Barbara Killat

Hallo KINDER!

Um für das St. Martinsfest am 11.11. gut vorbereitet so sein, braucht ihr eine Laterne. Deshalb habe ich hier eine Bastelidee für euch. Viel Freude beim Basteln.



Foto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Das wird gebraucht:

- Leere Milchtüten (mit spitzem Dach)
- Acrylfarben (z.B. Rot und Blau)
- Buntes Transparentpapier
- Draht
- Schere
- Kleber
- Pinsel
- Locher

1. Unterseite abschneiden: Milchtüte an einer Ecke etwas zusammendrücken und von dort aus die Unterseite abschneiden.

2. Tür und Fenster ausschneiden: Für die Tür am unteren Rand ein Rechteck ausschneiden. Für die Fenster die Milchtüte an den Rändern zusammendrücken und über Eck Vierecke ausschneiden. Das geht auch mit der Schere gut. Allerdings erfordert es etwas Kraft. Kleinere Kinder brauchen eventuell Unterstützung.

3. Anmalen: Das Milchtüten-Häuschen nach Belieben anmalen.

4. Transparentpapier hinter die Fenster kleben: Buntes Transparentpapier in Rechtecke schneiden. Diese müssen zu allen Seiten ca. 1 cm länger sein als die jeweiligen Tür- und Fensteröffnungen. Für die Eckfenster das Transparentpapier vorher knicken und so einkleben, dass der Knick in der Ecke der Milchtüte liegt.

5. Aufhängung befestigen: Mit einem Locher zwei Löcher in den oberen Rand der Milchtüte stanzen und darin ein Stück Draht als Aufhängung für die Laterne befestigen.

6. Laternenstab einhängen: Den Schraubverschluss der Milchtüte öffnen, das Licht des Laternenstabes hineinhängen und das Häuschen mit dem Draht am Laternenstab befestigen.

Nun los! Ab zum Martinsfest an der Petruskirche am 11.11. um 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.

Eure Rike



Laternenumzug

zum St. Martinstag

Liebe Eltern und Kinder, wir laden Euch herzlich zum Laternenumzug ein. Es beginnt mit einer Andacht und dann wollen wir mit den leuchtenden Laternen auf dem Gehweg spazieren gehen.

WANN

11. November 2024
um 16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Petruskirche Petershagen

★ *Wir freuen uns auf Euch!*

 Evangelische
Kirchengemeinde
Mühlenfließ

Pfr. Anja Grätz,
Religionspädagogin Friederike Sell
und der Posaunenchor Eggersdorf



Hochbeet im Schulgarten

Foto: Finn Bank

Guten Tag,

wie mich bereits Frau Grätz vorgestellt hat, heiße ich Finn. Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die zehnte Klasse der Lise-Meitner-Oberschule Strausberg. Meine Schule ist berufsorientiert ausgerichtet. In diesem Zusammenhang hat man vor drei Jahren wieder angefangen, den vergessenen, in die Jahre gekommenen Schulgarten aufzubauen.

Dies taten wir in unserem Wahlpflichtfach Naturwissenschaften, kurz NAWI. Anfangs hatten wir nur ein Hochbeet und zwei kleine Bodenbeete. Deshalb traf sich unsere Wahlpflichtfachklasse an einem Wochenende mit unserer Lehrerin und Eltern, um ein weiteres Hochbeet zu bauen. Unsere Wahlpflichtfachklasse wollte aber auch weitere Bodenbeete. Diese bauten wir im Unterricht. Für die Bodenbeete mussten wir Platten verlegen und den Boden umgraben.

Der erste Sommer für unseren Schulgarten kam, und es gedieh, spross und blühte alles. Alle Schüler und Lehrer fanden den Schulgarten total toll und auch schick. Denn der kahle Schulhof wirkte auf einmal ganz anders. Wir konnten reichlich ernten, z. B. Zucchini, Mohrrüben, Gurken und vieles weitere. Das Geerntete wurde gleich in der Schulküche verarbeitet. Alles war perfekt. Die Schüler gossen fleißig und ernteten auch. Wir hatten nur ein Problem: die Sommerferien. Aber unsere Lehrerin kam auf

die Idee, einen Plan zu erstellen, wer wann in den Ferien gießt. Gesagt, getan. Also erstellten wir auch gleich eine entsprechende WhatsApp-Gruppe unter den Schülern.

Die Sommerferien verliefen reibungslos. Die Schüler, die da waren, konnten dann auch das Geerntete mit nach Hause nehmen.

Nach den Sommerferien erhielten alle Schüler, die in den Ferien gegossen hatten, als Dank einen extra Wandertag. Wir Schüler vom Wahlpflichtfach NAWI überlegten, wo es hingehen könnte. Wir kamen zum Entschluss, zur Grünen Woche zu fahren. Alle fanden das gut.

Es wurde Herbst, wir ernteten unsere ersten Kartoffeln. Sie waren klein, aber schmeckten super.

Wir Schüler waren total erstaunt, dass der Schulgarten ein so großer Erfolg war. Wir bauten weitere Hochbeete und Bodenbeete. Es wurden immer mehr: Kräuterbeete, Blumenbeete, ... Der Schulgarten wurde immer größer und auch die Gemeinschaft. Immer mehr Schüler wollten ein Teil vom Schulgartenteam werden. Wir fingen auch an, Spenden für ein Gewächshaus zu sammeln, indem wir z. B. das Geerntete verkauften.

Auf unseren Sommerfesten hatte der Schulgarten einen eigenen Stand. Wir boten z.B. Barfußpfade und eine Schulgartenrally an.

Der Schulgarten fing immer mehr Projekte an. Die Neuesten waren z. B. der Bau eines neuen Kräuterbeetes aus Pflanzsteinen in der Projektwoche. Das Ergebnis wurde am „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Ein weiteres neueres Projekt war der Bau eines Gartenteiches für den Schulgarten mit einem Solarwasserspringbrunnen. Unser größtes Projekt wird wohl der Bau des Gewächshauses sein. Aber dazu fehlt uns noch das Geld.

Der Schulgarten ist und bleibt ein totaler Erfolg. Alle Schüler finden ihn großartig. Wir

lernen immer wieder Neues nicht nur über Pflanzen oder Anbautechniken. Auch unser Wissen aus anderen Schulfächern ist auf einmal gefragt. Wir lernen Verantwortungsbewusstsein, Kreativität, logisches, planerisches Denken, Teamfähigkeit und manches, was in normalen Schulfächern nicht so gefragt ist.

Auch in diesen Ferien wird wieder fleißig gegossen. Dieses Jahr haben wir auch Wassermelonen. Ich freue mich schon darauf, sie zu kosten

Ich hoffe, Ihnen hat dieser Einblick in unseren Schulgarten gefallen. Für weitere Infos schauen Sie doch mal auf die Website der Lise-Meitner-Oberschule Strausberg unter der Rubrik „Unser Schulgarten“. Dort finden Sie immer die neuesten Artikel von mir über den Schulgarten. Vielen Dank fürs Lesen

Finn Bank

Faire Gemeinde

Manche von Ihnen haben vielleicht schon die neuen Schilder an den Gemeindegäisern bzw. am Eingang zur Vogelsdorfer Kirche bemerkt. Oder das neue Logo auf dem Briefkopf der Gemeinde: Drei offene grüne Hände: solidarisch - ökologisch - global.



Als Christinnen und Christen fordert uns Gottes Wort auf, die Schöpfung zu bewahren und für das Wohl der Armen und Benachteilig-

ten einzutreten. Das heißt, wir sollen in Verantwortung vor Gott und unseren Mitmenschen bewusster konsumieren, nachhaltiger wirtschaften, stärker global denken und handeln und soziales Handeln immer mehr zu unserem Maßstab machen.

Auf der Suche nach unseren Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung haben wir z.B. im GKR jetzt verabredet: Wir räumen bei der Neuverpachtung unserer landwirtschaftlichen Flächen ökologisch wirtschaftenden Betrieben oder einer Renaturierung Vorrang ein.

Und wir sorgen für gezielte Nachpflanzung von Bäumen auf unseren Friedhöfen.

In unseren Büros verwenden wir für den alltäglichen Bedarf Papier mit dem Blauen Engel.

Wo nötig und funktionell möglich, schaffen wir nur Neugeräte mit der höchsten verfügbaren Energieklasse an.

Zugegeben, das ist alles nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein (angesichts der Klimakrise ein anschauliches Bild!).

Viele von uns fühlen sich aber schon damit überfordert. Man kann ja doch nichts tun, heißt es. Oder "die Politik" soll handeln. Aber was, wenn die Politik endlich handelt und keiner macht mit?

Anstatt auf Vorschriften zu warten und dann zu meckern, wollen wir als Christen vorausschauend und beispielhaft handeln.

Das Gute ist nämlich, wir müssen dann nicht alles auf einmal tun, sondern sind frei, das zu verabreden, was wir am besten können. Und vor allem, wir können uns mit vielen kleinen Schritten in unserer Gemeinde gegenseitig bestärken. Das muss dann nicht heißen: "Dieses oder jenes ist verboten", sondern: "Schau mal, was ich für gute Alternativen entdeckt habe und wie einfach es geht..."

Burkhard Paetzold

Angebote für Kinder von 0-5 Jahren

■ Krabbelgruppe Senfkörner

Die Krabbelgruppe trifft sich auf dem Spielplatz „Schnelle Holzwürmer“ in der Pohrtschen Siedlung in Eggersdorf, Ludwigstraße 1. Wir buddeln in der Sandkiste, machen Bewegungsspiele, singen miteinander und tauschen uns über das Elternsein und „Gott und die Welt“ aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach mal reinschnuppern! Wir freuen uns auf euch.

dienstags, ab 9.30 Uhr, auch in den Ferien
Leitung: Maren Sendatzki und Birgit Rieckers
E-Mail: birgit.riekers@muehlenfluss.net

■ Kleinkinder-Gottesdienst

Einmal im Monat treffen sich die Klein- und Kindergartenkinder zu einem Gottesdienst.

**monatlich donnerstags, 9.30 Uhr,
im Gemeindehaus Petershagen**

Termine unter www.muehlenfluss.net
Kontakt: Beate Albrecht und Dagmar v. Eitzen
Telefon: 033439 82219 oder 03341 2148336
E-Mail: kleinkindergottesdienst@muehlenfluss.net

Angebote für Kinder von 6-12 Jahren

■ Christenlehre

Alle Kinder sind herzlich zur Christenlehre eingeladen. Hier wird gespielt, gesungen, gebacken, gebastelt und es werden gemeinsam biblische Geschichten erlebt.

■ **Vorschüler, 1. - 3. Klasse:**
dienstags, 15.15 - 16.00 Uhr

■ **4. - 6. Klasse:**
donnerstags, 15.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Petershagen
Leitung: Friederike Sell

■ Posaunenchor

Unterricht an Trompete, Posaune und Tenorhorn zum Hineinwachsen in das Ensemble.
Termine bitte erfragen bei Martin Leue
Telefon: 0160 4062936

■ Flötenkreis · für Schulkinder im Gemeindehaus Petershagen

Termine bitte erfragen bei Ruth Heeg
Telefon: 0177 3341275

■ Kinder- und Jugendchor Ichthys

■ **Vorschulchor: mittwochs,**
15.30 - 16.00 Uhr (auf Anfrage)

■ **Ichthys I (1. - 4. Klasse):**
mittwochs, 16.15 - 17.00 Uhr

■ **Ichthys II (ab 5. Klasse):**
mittwochs, 17.15 - 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Petershagen

und in der Petruskirche
Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang
Telefon: 0162 3756737
hwang@muehlenfluss.net

Für Konfirmanden und Jugendliche

■ Junge Gemeinde donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf

Alle Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich zum Jugendkreis mit thematischen Abenden, Kochen, Spielen, zum Mitgestalten von Festen der Gemeinde sowie den jährlichen Jugendfahrten u.v.a.m. eingeladen
Leitung: Pfarrerin Grätz, Friederike Sell, Jakob Schmidtke

**An schulfreien Tagen und in den Ferien
machen die Gruppen für Kinder und
Jugendliche Pause.**

■ **Konfirmandenzeit Klasse 7 und 8**
monatlich samstags, 10.00 - 14.00 Uhr
im Gemeindehaus Fredersdorf

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlich zur Konfirmandenzeit eingeladen. Diese Zeit lebt von einem guten Miteinander. Deshalb freuen wir uns, euch einmal im Monat im Gemeindehaus Fredersdorf zu netten Gesprächen, thematischer Arbeit und natürlich nicht zuletzt auch zum gemeinsamen Mittagessen zu begrüßen.

Pfarrerin Grätz
Termine: 14. September, 12. Oktober, 9. November
Elternabend für die neuen Konfirmanden:
5. September, 19.00 Uhr

Diakonie- und Gesprächskreise

■ **Trauercafe**
monatlich samstags, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus Petershagen
 Ein Gesprächsangebot für Menschen, die trauern

Termine: 28. September, 26. Oktober, 23. November
 Leitung: Kerstin Weigt (0170 8844029)

■ **Hauskreis Mühlenfließ**
2 x monatlich 19.00 – 21.00 Uhr
Wechselnde Treffpunkte

Zweimal im Monat trifft sich ganz unverbindlich eine kleine Gruppe Mühlenfließler und Mühlenfließlerinnen, die gemeinsam über Themen der Bibel sprechen, singen, Gedanken, die bewegen austauschen und beten.

Termine: 12. September, 26. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November, 21. November
 Leitung: Sylvia Schwabe (0178 1708621)

■ **Diakoniekreis**
am 25. September, um 9.30 Uhr
im Gemeindehaus Fredersdorf
 Leitung: Karin Alter

■ **Frauenhilfe, auch für Männer**
monatlich dienstags, um 15.00 Uhr,
im Gemeindehaus Eggersdorf
Termine: 24. September, 29. Oktober, 19. November
 Leitung: Pfarrerin Killat

■ **Gemeindenachmittag**
monatlich dienstags, um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus Vogelsdorf
Termine: 17. September (mit Jahrfeier des Wintergartens), 1. Oktober, 5. November
 Leitung: Pfarrerin Grätz

■ **Zwischen Himmel und Erde**
monatlich freitags, 19.00 - 21.00 Uhr
im Gemeindehaus Fredersdorf
 In diesem Gesprächskreis sprechen wir über Themen, die bewegen. Jedes Treffen ist in sich abgeschlossen, so dass sich wirklich jede und jeder herzlich eingeladen fühlen kann, ganz wie der Alltag des Lebens es erlaubt.
Termine: 13. September, 4. Oktober, 1. November
 Leitung: Sylvia Schwabe (0178 1708621)

Angebote für Frauen

■ **Frauenkreis Fredersdorf**
monatlich dienstags, um 14.30 Uhr,
im Gemeindehaus Fredersdorf
Termine: 10. September, 8. Oktober, 12. November
 Leitung: Pfarrerin Grätz

■ Frauen im Gespräch · „Frauenfrühstück“



Eine Veranstaltung nur für Frauen – mit Frühstück, Vortrag und Gesprächen
**monatlich samstags, 9.00 - 11.15 Uhr,
 im Gemeindehaus Fredersdorf**

Nächste Termine:

■ 7. September: Aus der Werkstatt eines Übersetzers

Referent: Erik Gloßmann

■ 5. Oktober: "Bauhaus" - mehr als nur eine Universität

Referentin: Kerstin Kühne

■ 2. November: Prävention und Ratschläge bei Betrugsversuchen und sonstigen Straftaten

Referent: Polizeihauptkommissar Schirrmeister
 Kostenbeitrag: 2 Euro

Leitung: Anke Voigt, Barbara Wiecha,
 Marlies Beutell (033439 533138)

Mail: ank.voigt@outlook.de

Angebote für Senioren

■ Kaffeeklatsch

**dienstags, 14.30 - 17.00 Uhr (außer feiertags)
 im Gemeindehaus Fredersdorf**

Leitung: Barbara Matschiavelli und Team
 Telefon: 033439 78122

■ Seniorentanz

**montags, 12.30 Uhr,
 im Gemeindehaus Fredersdorf**

Neue Tänzerinnen und Tänzer sind willkommen.
 Leitung: Silvia Jackert

■ Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis trifft sich zur Zeit privat.
 Wenn Sie teilnehmen möchten, rufen Sie bitte
 Frau Rasch an. Telefon: 0151 62856804.

Kirchenmusik

■ Posaunenchor

**Probe mittwochs, um 18.30 Uhr,
 im Gemeindehaus Eggersdorf**

Ausbildung und Unterricht nach Absprache
 Leitung: Martin Leue
 Telefon: 0160 4062936
 E-Mail: Martin_Leue@web.de

■ Chor der Petruskirche

**Probe mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr,
 Gemeindehaus Petershagen und Petruskirche**
 Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang

■ Kirchenchor Fredersdorf

**Probe montags, 19.30 - 21.00 Uhr,
 im Gemeindehaus Fredersdorf**

Leitung: Johannes Voigt
 Telefon: 033439 575279 oder 0179 7813977
 E-Mail: voigt.johannes@outlook.de



Herzliche Einladung zum

Schul- und Kitaanfangsgottesdienst



am So. 08.09.2024 um 11 Uhr in der

Petruskirche Petershagen. Alle Schul- und
Kitakinder werden gesegnet.

Nächster
KiGo:

13.10.

17.11.

08.12.

Zusammen
lachen



Miteinander

Entdecker
sein

Spaß & Spiel



Evangelische
Kirchengemeinde
Mühlenfließ

Eggersdorf · Fredersdorf · Petershagen · Vogelsdorf

Frauenrüstzeit – Frauen in der Bibel



Freizeitheim Alt Buchhorst Foto: Marcel Haischmann

Es ist noch etwas hin, aber alles braucht seine Vorbereitung.

Wir planen in der Zeit vom **23. Mai – 25. Mai 2025** eine Frauenrüstzeit in Alt Buchhorst. Unser Thema sollen die Frauen in der Bibel sein.

Immer wieder kam der Wunsch nach einer Frauenrüstzeit auf, nun endlich wollen Sabine und ich dieses Projekt in die Realität umsetzen. Unsere Idee ist es, gemeinsam die Frauen, von denen die Bibel berichtet, zu betrachten, darüber ins Gespräch zu kommen. Wir wollen Erfahrungen austauschen, voneinander lernen, die Natur genießen, gemeinsam singen, lachen und die Seele baumeln lassen.

Wir freuen uns über Interessentinnen jeder Generation. In Alt Buchhorst stehen uns sechs Vierbettzimmer zur Verfügung, welche gerne komplett belegt werden können.

Bei Interesse, Fragen und Wünschen zur Freizeit melden Sie sich gerne bei Sylvia Schwabe unter der Telefonnummer 0178 1707621 oder nutzen Sie die Mailadresse Sylvia.Schwabe@gemeinsam.ekbo.de

Sylvia Schwabe und Sabine Zuch-Haischmann

Historische Taufsteindecke aus der Petruskirche



Foto: Barbara Killat

Lange lag die gestickte Decke des Taufsteins im Schrank im Gemeindehaus. Sie ist schon so alt und der Stoff so mürbe, dass wir gar nicht mehr gewagt haben, sie zu benutzen. Herzlich danken wir Frau Bonadt, die die Decke sorgsam repariert hat und Frau Mokoß, die mit ihrer Spende die aufwendige Rahmung ermöglicht hat. Die Taufsteindecke kann nun im Gemeindehaus Petershagen bewundert werden.

Wir wissen leider nicht, wie alt die Decke ist und wer sie angefertigt hat. Für Hinweise sind wir sehr dankbar.

Die Decke lag immer auf unserem alten Taufstein, der ca. 100 Jahre in der Kirche stand, und jetzt ist er im Eingangsbereich der Petruskirche zu sehen.

Barbara Killat

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn.“



Foto: Barbara Killat

In diesem Jahr hat der späte Frost meinen Apfelbaum und die Pflaumen erwischt. Nur ganz vereinzelt hängen ein paar Früchte am Baum. Die Erdbeeren haben den Schnecken geschmeckt. Aber die Brombeeren biegen sich, und hängen verheißungsvoll in großen Trauben an meiner Hecke. Ich freue mich schon auf die Marmelade und den Brombeerlikör. Die Bauern freuen sich über die trockenen Sommertage, und der Staub der Getreideernte schwebt über den Feldern und erinnert mich an die Ferienwochen meiner Kindheit.

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Erntedank und danken Gott, dass wir jeden Tag etwas zu essen auf dem Tisch haben. Wir wollen Gott danken für die Ernte dieses Jahres: für alles, was er hat wachsen und gedeihen lassen. Und wir wollen mit denen teilen, die nicht so viel zum Leben haben. Alle Gaben kommen der

Tafel Strausberg zugute. Besonders erbeten werden haltbare Lebensmittel wie Nudeln und Reis, Konserven und auch Süßigkeiten. Wir danken Ihnen schon heute für Ihre großzügigen Gaben. Die Erntedankgaben können direkt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

Wir laden ein zu den Erntedank-Gottesdienst:

Sonntag, 29. September

■ **9.30 Uhr Gottesdienst**

mit Abendmahl in der Kirche Vogelsdorf

■ **11.00 Uhr Familiengottesdienst**

mit der Kita Paradieschen, dem Kinderchor Ichthys und dem Chor der Petruskirche Petershagen

Sonntag, 6. Oktober

■ **9.30 Uhr Bibelbrunch**

im Gemeindehaus Eggersdorf

■ **11.00 Uhr Gottesdienst**

mit Abendmahl in der Kirche Fredersdorf

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Barbara Killat



Überweisen Sie Ihre Geldspende auf unser Spendenkonto

Kontoinhaber: Arbeitslosenverband

Verwendungszweck: die Tafel Strausberg

IBAN: DE93 1605 0000 3601 0123 31

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

BIC: WELADED1PMB

W A N N
W A S
W O

| | | | |
|--|------------------|---|---------------------------------|
| 1. September 14. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Grätz | <i>Kirche Eggersdorf</i> |
| 8. September 15. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Grätz | <i>Kirche Fredersdorf</i> |
| 15. September 16. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Schulanfang Pfarrerin Grätz, KiGo-Team | <i>Petruskirche Petershagen</i> |
| 15. September 16. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 Uhr | Gottesdienst Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfarrerin Grätz, Religionspädagogin Sell | <i>Kirche Fredersdorf</i> |
| 22. September 17. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Grätz | <i>Kirche Eggersdorf</i> |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Grätz | <i>Kirche Fredersdorf</i> |
| 29. September Erntedank | 9.30 Uhr | Erntedank-Gottesdienst Pfarrerin Killat | <i>Kirche Vogelsdorf</i> |
| | 11.00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst Pfarrerin Killat, Religionspädagogin Sell, mit Kita, Kinderchor Ichthys und Chor der Petruskirche | <i>Petruskirche Petershagen</i> |
| 6. Oktober Erntedank | 9.30 Uhr | Bibelbrunch zum Erntedankfest Birgit Rieckers und Team | <i>Kirche Eggersdorf</i> |
| | 11.00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst Pfarrerin Grätz, Kirchenchor Fredersdorf | <i>Kirche Fredersdorf</i> |
| 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrer Täuber | <i>Kirche Vogelsdorf</i> |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrer Täuber, KiGo-Team, mit Kindergottesdienst | <i>Petruskirche Petershagen</i> |
| 20. Oktober 21. So. n. Trinitatis | 11.00 Uhr | Gottesdienst Lektorin Schwabe | <i>Kirche Fredersdorf</i> |
| 27. Oktober 22. So. n. Trinitatis | 11.00 Uhr | Gottesdienst Diakon Böduel | <i>Petruskirche Petershagen</i> |
| 31. Oktober Reformationsfest | 18.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat, Posaunenchor Eggersdorf | <i>Kirche Eggersdorf</i> |
| 3. November 23. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst Lektorin Schwabe | <i>Kirche Vogelsdorf</i> |
| 10. November Drittletzter So. im Kj. | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade, Pfarrerin Grätz, Bildungsausschuss | <i>Kirche Fredersdorf</i> |

W A N N**W A S****W O**

| | | | | |
|---|------------------|---|-------|--------------------------------------|
| 11. November Montag | 16.00 Uhr | Martinsfest Pfarrerin Grätz, Religionspädagogin Sell, Posaunenchor Eggersdorf | 🎵 ☕ ☞ | Petruskirche Petershagen |
| 17. November Vorletzter Sonntag | 11.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat, KiGo-Team, mit Kindergottesdienst | ☞ ☞ | Kirche Fredersdorf |
| 20. November Buß- und Betttag | 14.00 Uhr | Andacht zum Volkstrauertag Pfarrerin Grätz | | Fredersdorf Mahnmal an der Kirche |
| 24. November Ewigkeits-sonntag | 19.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Grätz, Neuenhagener Kantorei, Chor der Petruskirche | 🎵 | Petruskirche Petershagen |
| | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat | ☞ | Kirche Eggersdorf |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf | ☞ 🎵 | Petruskirche Petershagen |
| | 13.30 Uhr | Friedhofsandacht Pfarrerin Grätz, Bläser der landeskirchlichen Gemeinschaft | 🎵 | Friedhof Fredersdorf- Süd |
| | 14.30 Uhr | Friedhofsandacht Pfarrerin Grätz, Posaunenchor Eggersdorf | 🎵 | Friedhof Petershagen |
| | 15.30 Uhr | Friedhofsandacht Pfarrerin Grätz, Posaunenchor Eggersdorf | 🎵 | Friedhof Kirche Eggersdorf |
| 30. November Samstag | 14.30 Uhr | Adventsandacht Pfarrerin Grätz | 🎵 | Pfarrhaus Vogelsdorf |
| 1. Dezember 1. Advent | 9.30 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat | | Kirche Eggersdorf |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst Pfarrerin Killat | | Kirche Fredersdorf |

☞ Familienfreundlicher Gottesdienst · 🎵 Musikalischer Gottesdienst · ☞ Abendmahl · ☕ Kaffeetafel

🟠 Eggersdorf · 🟡 Fredersdorf · 🟢 Petershagen · 🟣 Vogelsdorf

■ **Erinnern heißt Leben**

Auch für von Demenz betroffene Menschen und pflegende Angehörige
in der Kirche Fredersdorf
 am 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember
 jeweils um 10.30 Uhr
 Leitung: Pfarrerin Grätz

■ **Gottesdienste in den Seniorenheimen**

Pflegeheim Kläre Weist

Leitung: Pfarrerin Killat
 am 10. September, 8. Oktober, 5. November
 jeweils um 10.30 Uhr

AWO Seniorenzentrum Clara Zetkin

Leitung: Pfarrerin Killat
 am 24. September, 29. Oktober, 19. November
 jeweils um 10.30 Uhr

20 Jahre mit Blick in den Himmel

„Das alte Gemeindehaus war eigentlich ein besserer Schuppen: winzig, marode, keine Sanitäranlagen – mit einem Wort: abrisssreif“. Mit diesen Worten beschreibt Ulrich Daut in der Vogelsdorfer Festschrift 2014 den alten Vogelsdorfer Gemeinderaum. Mit seinem Konstruktionsbüro hat er den Abriss und den Neubau 2003/2004 begleitet.

Auch das Wohnhaus in der Inselstraße 11a, in dem Kantorin Regina Wyrwich lebte, wurde instandgesetzt. An der Nordseite des Hauses wurde ein neuer Gemeinderaum in Form eines Wintergartens errichtet. Dieser beherbergt die Sanitäranlagen, eine Garderobe und den großen Gemeinderaum mit Teeküche.

Der Gemeinderaum wurde schnell zur Heimat des Vogelsdorfer Gemeindenachmittags, der sich darin monatlich trifft. Besonders beliebt sind die musikalischen Adventsfeiern, während derer man in der Vergangenheit die Schneeflocken sanft vom Himmel tanzen sah. So ist der Wintergarten einfach ein wunderbarer Raum, um in jeder Jahreszeit der Natur nahe zu sein.

Nach fast zwanzig Jahren wurden Wohnhaus und Wintergarten Anfang dieses Jahres grundhaft saniert. So konnte Pfarrerin Anja Grätz im März 2024 in die Inselstraße ziehen. Aus dem früheren Wohnhaus wurde ein Pfarrhaus und aus dem Gemeinderaum das Amtszimmer, in dem weiterhin der Gemeindenachmittag stattfindet.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Wintergartens lädt der **Vogelsdorfer Gemeindenachmittag am 17. September, um 14.30 Uhr** bei Kaffee und Kuchen zum Anstoßen auf das Jubiläum ein.

Florian Sell

Richtfest Kita auf dem Butenfeld

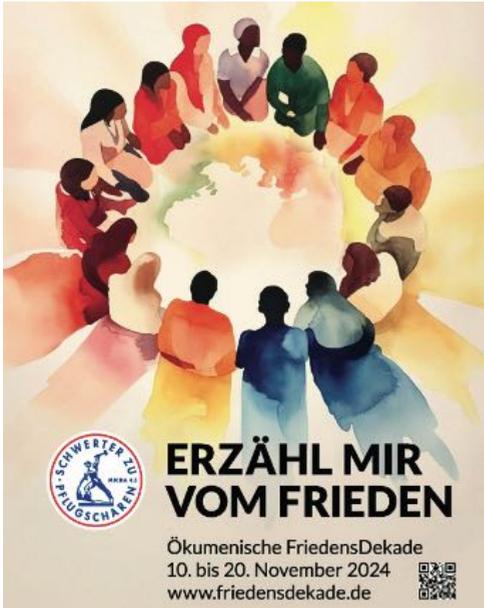


Foto: Alexander Bellmann

Die Sonne scheint über das Butenfeld, Weizenhalme wiegen sich im Wind – und der Bau unserer Kita wächst. Bereits jetzt kann man den schönen großen Mehrzweckraum im Eingangsbereich gut erkennen. Auch alle Gruppenräume und Flure sind schon sichtbar. Die Wände stehen, das Gerüst auch. Noch kann man direkt in den blauen Himmel schauen, wenn man durch das Gebäude auf der Baustelle läuft. Doch schon bald wird das Dach aufgesetzt. Und dann gibt es schon wieder Grund zum Feiern! Wir laden herzlich zum **Richtfest am Freitag, dem 27. September, ab 14.00 Uhr** auf die **Baustelle in der Martin-Luther-Straße 50 in Fredersdorf-Vogelsdorf**, ein.

Wir freuen uns, dass nach einigen Startschwierigkeiten nun alles reibungslos verläuft. Wenn keine weiteren Bauverzögerungen eintreten, können wir unsere Kita wie geplant im Frühjahr 2025 eröffnen. Gern nehmen wir schon jetzt Bewerbungen von interessiertem Kitapersonal entgegen. Auch Eltern, die einen Kitaplatz wünschen, können sich bereits unverbindlich auf eine Vormerkliste setzen lassen. Tel. 030 577953026, E-Mail: a.groth@ekbso.de

Astrid Groth



Vor dem Hintergrund vieler grausamer Konflikte auf der Welt ist es oft schwer, dem Frieden eine Stimme zu geben. Dennoch kann das Erzählen vom Frieden Menschen stärken, zum Handeln motivieren und die Hoffnung darauf aufrechterhalten, dass Frieden möglich ist.

Die **FriedensDekade** will das mehr und mehr vorherrschende Gefühl aufgreifen, Frieden sei eine Illusion und nur mit Waffen und gewaltsamen Mitteln zu erreichen. Dem Übermaß an negativer Berichterstattung, die von vielen als Überforderung empfunden wird, will die Ökumenische FriedensDekade Mut machende Geschichten sowohl aus internationalen Konfliktregionen, als auch aus dem gesellschaftlichen wie nachbarschaftlichen Umfeld bei uns in Deutschland entgegenstellen. *„Wir müssen nicht kriegstüchtig, sondern in erster Linie friedentüchtig werden“*, und dabei an die biblische Hoffnung auf ein gerechtes Leben für alle erinnern, auch in schwierigen Zeiten, in denen pazifistische Positionen kaum noch wahrgenommen, ja sogar verunglimpft werden.

„Es gibt sie, die positiven Geschichten von Menschen, Initiativen und Organisationen, die trotz Krieg und Gewalt mit gewaltfreien Mitteln für den Frieden eintreten und Wege der Versöhnung finden“, so Jan Gildemeister, Vorsitzender der Ökumenischen FriedensDekade e. V.

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

■ **9. November, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf: „Hochzeit mit dem Feind“, Radiofeature von Helmut Kopetzky (1994) mit anschließendem Gespräch**

Das Feature erinnert an die positive Zeitenwende 1989/90, als sich in einem schwierigen Prozess bei der deutschen Vereinigung zwei vormals hochbewaffnete feindliche Armeen einander anverwandelten.

■ **10. November, 11.00 Uhr, Petruskirche Petershagen: Gottesdienst zur Eröffnung der FriedensDekade mit Ute Finckh-Krämer**
Anschließend wird die Ausstellung „Peace counts – Frieden zählt!“ eröffnet. In Texten und auf Fotos lernen wir inspirierende Menschen und Projekte kennen, die Ansätze für konstruktive Friedens- und Menschenrechtsbearbeitung präsentieren und zu eigenem Engagement ermutigen.

■ **20. November (Bußtag), 19.00 Uhr, Petruskirche Petershagen: Musikalischer Gottesdienst mit Friedensliedern**
Neuenhagener Kantorei und Chor der Petruskirche Petershagen (siehe Seite 23)

Gebete zur häuslichen Andacht

Für die Zeit der Friedensdekade möchten wir Ihnen gern tägliche kurze Texte zum eigenen Nachdenken nahelegen. Sie finden diese Anregungen auf Flyern, die wir ab Ende Oktober verteilen, auf unserer Webseite oder den entsprechenden digitalen Informationskanälen.

Burkhard Paetzold

400 Jahre Abendmahlskelch



Foto: Florian Sell

„Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Diese bekannten Einsetzungsworte werden seit 400 Jahren über den Wein im Fredersdorfer Abendmahlskelch gesprochen. Im Jahr 1624 stiftete der Patron der Fredersdorfer Kirche aus dem Adelsgeschlecht derer von Görtzke der Kirche einen neuen Kelch. Er ist 22 Zentimeter hoch, Silber vergoldet und wahrscheinlich eine Totengabe. Am Fuß trägt der Kelch die Inschrift „Anno 1624 Heyne von Gortzke/Anna von der Hege“ sowie die zwei Wappen der Familie und ein Kreuzifix.

Als der Kelch durch Pfarrer Johann Schiele erstmals in jenem Jahr in Gebrauch genommen wurde, hatte Fredersdorf gerade einmal 164 Einwohner. Dass das Schmuckstück dann die vollkommene Vernichtung des Ortes wenige Jahre später im Dreißigjährigen Krieg (1633) und die Überfälle durch russische Kosaken im Jahr 1760 vollkommen unbeschadet überstand, erscheint wie ein Wunder, zumal bei den Überfällen das Pfarrhaus mit den wertvollen Kirchenbüchern abbrannte.

Um den Kelch schließlich im April 1945 vor Diebstahl zu bewahren, wurde er mit dem übrigen wertvollen liturgischen Gerät vergraben. Beim Ausgraben wenige Wochen nach Kriegsende wurde der Kelchrand durch einen Spatenstich beschädigt, der erst bei der Restaurierung des Kelches im Jahr 2017 behoben werden konnte.

Aus Anlass der Stiftung des Kelches vor 400 Jahren laden wir herzlich zu einem **Gottesdienst mit Abendmahl am 17. November, um 11.00 Uhr** in die Fredersdorfer Kirche ein.

Florian Sell

■ Einfach spitze, dass du da bist



Foto: Maren Sendatzki

So begrüßen wir uns häufig im Kindergottesdienst. Einmal im Monat laden wir Kinder von 0 bis 12 Jahre mit oder ohne ihre Eltern zu uns ein. Wir singen, hören Geschichten von Gott und vom Leben, Spielen und Basteln. Das alles macht viel mehr Spaß, wenn es noch mehr Kinder sind! Liebe Eltern, auch Sie sind herzlich eingeladen, sich einzubringen, Ideen oder Fragen mitzubringen und neue Impulse mitzunehmen. Unsere Gemeinde lebt vom Miteinander, es soll vor allem Spaß machen und ein starkes Gefühl von Wertschätzung und von der Unentbehrlichkeit jedes Einzelnen bringen!

Der nächste Kindergottesdienst ist am **8. September, um 11.00 Uhr, in der Petruskirche Petershagen.**

Maren Sendatzki

■ Werwolfnacht 2024

Du hast am **21.-22. September** noch nichts vor und Lust auf ein gemeinsames Abenteuer mit anderen Jugendlichen? Dann ist unsere Werwolfnacht ein absolutes Muss. Wir treffen uns am Samstag ab **18.00 Uhr im Gemeindezentrum Altglienicke**, um dort eine Nacht lang zusammen Werwolf zu spielen. Nach einer kurzen

Begrüßung werden wir eine große Runde mit allen zusammenspielen und später in kleineren Gruppen um das Überleben im Dürstwald kämpfen. Für ein gutes Abendessen ist gesorgt und Snacks für zwischendurch gibt's natürlich auch. Übernachtet wird im Gemeindezentrum. Vor allem für Neuankömmlinge in der Gemeinde oder frischgebackene Konfirmandinnen und Konfirmanden ist es ein super Einstieg um ein paar Leute aus der eigenen und anderen Jungen Gemeinden kennen zu lernen und miteinander Spaß zu haben. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns im Kampf gegen die Werwölfe in Altglienicke zur Seite steht und mit uns eine lustige und spannende Nacht verbringt.

Anmelden könnt ihr euch über den QR-Code bis zum 9. September.

Am Sonntag findet dann zum krönenden Abschluss ein von uns vorbereiteter Jugendgottesdienst statt, zu dem auch Eltern, Großeltern und natürlich alle anderen Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Selbstverständlich könnt ihr auch nur zum Jugendgottesdienst kommen.

Johanna Heinemann (KreisjugendKonvent)



■ **Sänger oder Schauspieler gesucht für unser Weihnachtsmusical „Die Räuber von Bethlehem“ von M. und J. Hottiger**



Weihnachtsmusical 2022 Foto: Eun-Hee Hwang
 „Die Räuber von Bethlehem stehlen den Hirten auf dem Feld das beste Schaf. Bis sie es einem reichen Reisenden verkaufen können, verstecken sie es im verlassenen Stall außerhalb des Dorfes. Als sie hören, dass der Wirt den alten Stall für die Nacht einem jungen Paar überlassen will, geraten sie in Hektik. Unterwegs dorthin werden sie aber durch die Friedensbotschaft der Engel derart verunsichert, dass sie beschließen, die Sache zu bereinigen.“ (Zitat aus dem Liederheft)

Jedes Jahr gibt es am 4. Advent und zu Heiligabend in der Petruskirche ein Kindermusical zur Weihnachtsgeschichte mit dem Kinder- und Jugendchor „Ichthys“.

Die Musicalproben fangen am 2. Oktober an. Gerne laden wir die Grundschulkinder dazu ein, als Schauspieler oder als Chorsänger dabei mitzuwirken. Bitte meldet euch bei Kantorin Eun-Hee Hwang (hwang@muehlenfluss.net).

Eun-Hee Hwang

■ **Konzert**

Am **20. Oktober, um 19.00 Uhr**, erklingen in der **Petruskirche Petershagen** die Kantate „Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglau-

ben“ von Johann Sebastian Bach BWV 109 und das beliebte „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Die Instrumentalisten und Gesangssolisten stehen noch nicht komplett fest; es singt der Kirchenchor Fredersdorf unter der Leitung von Johannes Voigt

Johannes Voigt

■ **Einladung zur Laubaktion**



Foto: privat

„**Blätterfall, Blätterfall, bunte Blätter überall ...**“

Wer kennt es nicht, dieses Herbstlied?

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit Ihnen Laub harken. Wir freuen uns über helfende Hände, Kinder sind herzlich willkommen, an unseren vier Kirchen nebst Gemeindehäusern.

Wenn möglich, bringen Sie bitte Ihren Lieblingslaubbesen und Rechen mit, auch Behälter zum Laubtransport sind hilfreich.

Wir treffen uns am 9. November, um 9.00 Uhr an der Petruskirche Petershagen und am 16. November, um 9.00 Uhr an den Kirchen Vogelsdorf, Fredersdorf und Eggersdorf.

Sylvia Schwabe

■ **Berliner Domnacht**

Am Freitag, dem **15. November**, findet wie jedes Jahr zur Friedensdekade die Berliner Domnacht statt. Natürlich werden wir mit der Jungen Gemeinde Mühlenfließ und den Konfir-

manden auch wieder dabei sein und unsere Stimmen erheben für den Frieden. Seien Sie gerne dabei und erleben Sie diese tolle und magische Stimmung, denn Schulchöre aus Evangelischen Schulen aus Berlin und Brandenburg singen im Berliner Dom unterschiedliche Lieder zum Thema Frieden.

Friederike Sell

Friedenslieder

Am Mittwoch, **20. November, 19.00 Uhr**, findet in der **Petruskirche** ein musikalischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag statt. Es singen der Chor der Petruskirche und die Neuenhager Kantorei in einem gemeinsamen Projekt.



Foto: Eun-Hee Hwang

„Friedenslieder“ als Chorstücke von Ch. Gounod, F. Mendelssohn u. a. sind zu hören und werden auch von der Gemeinde aus den Gesangbüchern mitgesungen. Dazu gibt es eine Ausstellung einer Gesangbuchsammlung von Christine Luther zum Motto „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“. 1524 erschien nämlich in Nürnberg das „8-Lieder-Buch“ unter Mitwirkung Martin Luthers.

Eun-Hee Hwang

Purer Genuss!



Foto: privat

Warum erst nach Berlin ins große Konzerthaus fahren? Musik in großer Vollendung gibt es auch hier vor Ort.

Am 16. Juni, an einem Sonntagnachmittag, während viele daheim saßen und Fußball guckten, erfüllten drei junge Damen die Petershager Kirche mit dem wundervollen Klang ihrer Instrumente. Die Musiker des „Mui Terzett“ spielten Werke von Bohuslav Martinu, Ludwig van Beethoven, Zoltan Kodaly und Antonin Dvorak. Es war ein Genuss, dem perfekten Zusammenspiel zu lauschen. Mit nur zwei Violinen und einer Bratsche füllten die Musikerinnen den Kirchoraum mit zarten, vollen, virtuosen Tönen, als wäre ein ganzes Orchester angetreten.

Verpasst? Keine Sorge, wer sich jetzt ärgert, kann sich schon einmal den folgenden Termin dick in seinen Kalender eintragen:

Am 20. Oktober um 19.00 Uhr (siehe sSeite 22) ist das nächste Konzert.

Ich freu mich schon drauf.

Übrigens: Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Anja Grätz

Rückblick „Der Spiegel“



Foto: Bodo Jeske

Es wurde uns ein kurzweiliger Nachmittag versprochen, und über 100 Gäste haben einen kurzweiligen Nachmittag in der Kirche Vogelsdorf erlebt.

Die Totsünden gaben sich ein vergnügliches Stelldichein bei Herrn Goodmann und wie heißt es so schön: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“

Eine Gruppe talentierter Laiendarsteller unserer Gemeinde präsentierte uns eine Hommage an mittelalterliche Mysterienspiele, einen modernen „Jedermann“.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Nachmittag möglich machten und auch ein großes Dankeschön allen Spendenden, es sind 458,89 € für den Erhalt der Kirche Vogelsdorf gesammelt worden.

Sylvia Schwabe

Seniorenausflug zur Honigkirche



Ausflug zur Honigkirche in Hartmannsdorf: Altarwand und Altar bestehen aus vielen Tonnen duftenden Honigwachs'.



Wir waren eine große, fröhliche Gemeinschaft und haben beschlossen: „Das machen wir nächstes Jahr wieder!“

alle Fotos: Barbara Killat

Tschechienfahrt



Foto: Marcel Haischmann

Halleluja! Alle Tschechienfahrer sind wieder gut zuhause gelandet. Ein tolles Team von Mitarbeitern und Teamern hat den Jugendlichen ein abwechslungsreiches, ansprechendes Programm bereitet. Es war einfach schön miteinander!

„Sommer, Sonne, Moldau - es geht wieder los. Reden, lachen, singen - komm doch mit aufs Floß!“ (aus unserem Camp-Song)

Einen ausführlicheren Reisebericht gibt es in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeboten.

Anja Grätz

Der Fredersdorfer Kirchenchor zu Gast in Kirchscheidungen

Im wunderschönen Weinanbaugebiet der Saale-Unstrut-Region gibt es so manches kleine Dorf, so auch Kirchscheidungen, zu Laucha gehörig. Dieses Dorf zeichnet sich durch ein sehr reges Kirchgemeindeleben aus, denn, obwohl ohne eigenen Pfarrer, wird hier ganz aktiv Gemeindeleben gestaltet. Und es wird auch gern gefeiert. Damit man nicht nur in kleiner Runde sitzt, haben die Kirchscheidungen seit vielen Jahren ein tolles Konzept für ihr jährliches Ge-

meindefest entwickelt. Sie laden ein! Wo sonst nur 30 Leute wären, tummeln sich nun viele Gäste mehrerer Partnergemeinden. Auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes sowie des Festes binden die Kirchscheidungen ihre Gäste mit ein. Diese Sitte bringt eine schöne Vielfalt in den Festtag. Die Predigt hielt der aus Magdeburg geladene Regionalbischof Johann Schneider. Bläser aus dem Vogtland bereicherten den Tag und eben wir, der Fredersdorfer Kirchenchor, durften im Gottesdienst mitsingen. Ein gemeinsames Abendkonzert mit dem Lindendorfer Kirchenchor rundete das Programm ab. Vorneweg und zwischendrin und hintendran verstehen es die Kirchscheidungen, ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, vielen Salaten, mit regionalen Weinen und anderen Erfrischungen zu bewirten. Zu später Stunde gab es noch einen Auftritt der Band Rock Zakk in der Kirche, die bei Weiten nicht nur die Jugend begeisterte. In einer wunderschönen Ambiente klang der Abend in einer kleinen Andacht gegen 23.30 Uhr aus.

Britta Ausserfeld

Taufe Finja



Taufe von Finja am Sonntag morgens früh am Straussee.

Foto: Jens Ahner

Vom Turmbau zum Teamwork



Foto: privat

Im Mai ging es für die Neuenhagener und Mühlenfließer Konfirmanden auf eine besondere Wochenendfahrt: ihre erste Konfigahrt.

Diesmal verschlug es uns nach Berlin. Am Alex beschäftigten sich die Konfirmanden im Schatten des Fernsehturms passenderweise mit dem Turmbau zu Babel, war doch das Thema der Reise „Vom Turmbau zum Teamwork“. Untergebracht waren wir quasi mitten in der Mitte Berlins, im Alten Scheunenviertel, direkt gegenüber der Sophienkirche.

Während am ersten Abend gemeinsames Bowlen unweit des Roten Rathauses das Eis brach, fand am zweiten Abend im Gruppenraum der Unterkunft die Taufe des Maskottchens der Mühlenfließer Konfis statt. Konfibär „Bärnhard“ wurde in einem See aus Gummibären von Pfarrerin Anja Grätz getauft, während die Konfis gesegnet wurden und den Auftrag

erhielten, den Kuschelbären während des noch verbleibenden Konfigjahres gut zu versorgen. Natürlich durften auch die Neuenhagener Jugendlichen von den Gummibärchen naschen.

Aus der Kleingruppenarbeit am Alex gingen übrigens ganz individuelle und außerordentlich gelungene Filme und Fotocollagen über den Turmbau zu Babel in Genesis 11, 1-9, hervor.

Jakob Schmidtke, Judith Ziehm-Degner

„Bärnhard“ on Tour



Foto: Anja Grätz

Sie kennen Bärnhard nicht? Dann ist es höchste Zeit, ihn kennenzulernen, denn Bärnhard ist immer dabei, wenn unsere derzeitige Konfirmandengruppe zusammenkommt.

Auf der Konfirmandenfahrt im Mai haben die Jugendlichen versprochen, auf ihr Maskottchen Bärnhard aufzupassen, darauf zu achten, dass er immer dabei ist, wenn sie als Gruppe zusammenkommen. Versprochen ist versprochen. Also geht Bärnhard jetzt immer mit auf Reisen. Zuletzt trug ihn „seine“ Konfirmandengruppe durch die Lutherstadt Wittenberg.

Am 1. Juni trafen sich die Konfirmanden unserer Region (Verheißungskirchengemeinde

Neuenhagen und Mühlenfließ), um in die Geschichte des Ursprungs unserer evangelischen Kirche hineinzuschmecken. Gemeindepädagogin Judith Ziehm-Degner aus Neuenhagen hatte ein ansprechendes Tagesprogramm für die Jugendlichen vorbereitet. Am Vormittag gab es eine spannende Stadtrallye per „action bound“ durch die Wittenberger Altstadt. Über eine App wurden die Jugendlichen durch die Stadt gelotst. Auch Bärnhardt war natürlich dabei und machte so manche Entdeckung.

Nach fast zwei Stunden trafen wir uns alle vor der Thesentür zum Gruppenfoto. Spannend ging es weiter. Die Gruppe teilte sich und besuchte abwechselnd das Assisi-Panorama „Luther 1517“ und ein Escapespiel zur Lutherbibel.

Was das ist? Ganz einfach: Die Gruppe begibt sich in (symbolisch) verschlossene Räume. Dort müssen verschiedene Rätsel gelöst werden, um den Schlüssel zur Freiheit zu finden. Das war gar nicht so einfach!

Begeistert waren durchweg alle vom Besuch des Panoramas; ein riesiges 360°-Gemälde, das das mittelalterliche Wittenberg mit seiner Geschichte zum Leben erweckt.

Mit einem Kopf voller Eindrücke und lauter müden, aber vergnügten Jugendlichen machten wir uns abends auf den Heimweg. Bärnhardt ruhte derweil in den Armen seiner „Tauffamilie“. Wohin die nächste Reise ihn wohl führt? Sie werden es erfahren.

Anja Grätz



Am Pfingstsonntag wurden elf Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich in der Petruskirche Petershagen konfirmiert. Wir wünschen unseren "Konfis" Gottes reichen Segen auf ihren weiteren Lebensweg.

Foto: Kirchengemeinde

BESTATTUNGEN

D. Schulz



Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

- *Vorsorge zu Lebzeiten*
- *Erladigung aller Formalitäten*
- *Überführungen in alle Orte*
- *breites Angebot – preiswert*

15370 Petershagen · Eggersdorfer Str. 42 a ☎ (033439) 8 19 81

ATRIUM
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
Tel. 033439 8808

Am Bahnhof 2
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall



Kastanien-Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon: (03 34 39) 63 69

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Häusliche Krankenpflege
 Häusliche Kinderkrankenpflege
 Beratung und Hilfe zur Pflege
 Ambulante OP-Nachsorge
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Mobiler Mittagstisch



BENDEL
 Häusliche Kranken-
 und Seniorenpflege

Rita Bendel Häusliche Krankenpflege
 Wilhelmstraße 2
 15345 Petershagen/Eggersdorf
 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
 Montag - Freitag 8.00 - 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Vision Partner

Spezialist für optimale
 Brillenanpassung
 mit Video-Infral® von
 Zeiss
 Besser Sehen mit
 i.Scription®
 Kontaktlinsen
 Brillenservice

Brillen-Krug

seit 1950

Fachgeschäft für Augenoptik

Brillen-Krug GbR

15370 Petershagen, Lindenstr. 18

Tel./Fax 033439/59208
 www.optik-brillenkru.de

Filiale Strausberg: 15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 1 Tel./Fax: 03341/250020 ☎
 Filiale Müncheberg: 15374 Müncheberg, Ernst-Thälmann-Straße 71 Tel./Fax: 033432/538 ☎
 Filiale Altlandsberg: 15345 Altlandsberg, Berliner Allee 37D Tel.: 033438/70835 Fax: 033438/70838 ☎

Maler- und Lackierermeister

A. Frede Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten



15370 Petershagen • Dr.-Manasse-Str. 48
 Tel./Fax: (033439) 5 36 77 • Mobil: 0172 / 309 96 62
 Büro: 18 45 00 • www.malerfachbetrieb-frede.de

∞ Getauft wurden

Finja Ahner, Petershagen
 Emilia Laux, Fredersdorf
 Matteo Laux, Fredersdorf
 Lukas Scholz, Eggersdorf

∞ Konfirmiert wurde

Emilie Sophia Graap, Fredersdorf

∞ Getraut wurden

Jennifer Müller und Nico Rehfeldt, Eggersdorf
 Jennifer Sachon und Sven Andreas Kayser, Fredersdorf

Den Segen zur Eisernen Hochzeit erhielt
 Ingrid und Gerhard Mokoß, Petershagen

∞ Mit kirchlichem Segen wurden bestattet

Walter Lehmann, Petershagen, 89 Jahre
 Olaf Höfler, Petershagen, 83 Jahre
 Horst Ehrenfried Steffan, Peterhagen, 88 Jahre
 Hannelore Zepik, Fredersdorf, 87 Jahre

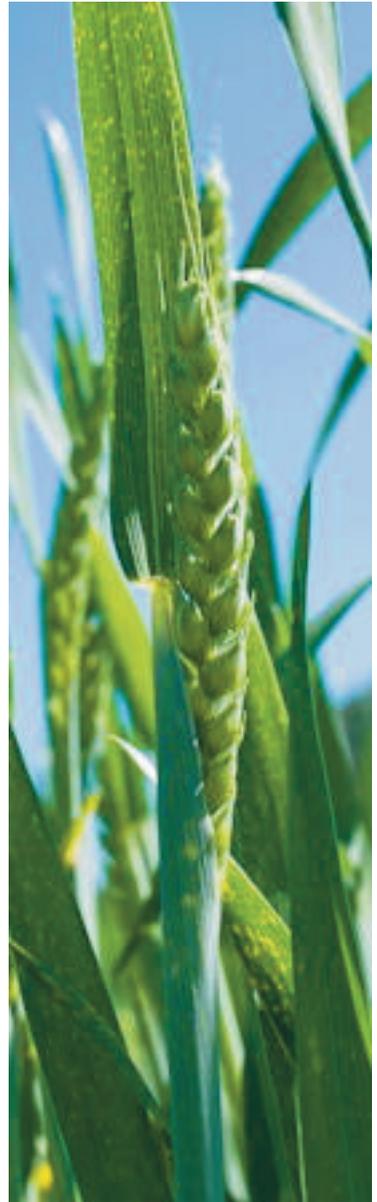


Foto: pixabay

Redaktionskreis: Ebert · Grätz · Killat · Kublik · Mokoß · Radzimanowski · Schock · Schwabe · Sturhahn

Die Verfasser der Beiträge sind für deren Inhalt verantwortlich.

Kontakt: Kirchenbüro Mühlenfließ

Redaktionsschluss: 06.08.2024

Anzeigen-Koordinierung: über Kirchenbüro Mühlenfließ

Auflagenhöhe: 13.500 · **Druck:** Die GemeindebriefDruckerei



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Foto: Nadja Schock

Wenn es am 31. Oktober dunkel wird, ist es wieder soweit – kleine Gespenster, Hexen, Vampire und andere Spukgestalten geistern durch die Straßen, klingeln oder klopfen an die Türen und rufen: „Süßes, sonst gibt's Saures!“. Wir feiern Halloween. Oder Allerheiligen? Allerseelen? Ja, was denn nun?

Fangen wir von vorn an: Alle drei Feste haben ihren Ursprung in der katholischen Kirche. Das Wort „Halloween“ leitet sich von „All Hallows' Eve“ ab – das ist die Nacht vor Allerheiligen – also die Nacht vor dem 1. November. Der 1. November ist der Festtag aller Heiligen, also der Menschen, die nach ihrem Tod kanonisiert worden sind. In 2.000 Jahren Christentum ist da inzwischen eine ziemlich große Anzahl zusammengekommen.

Obwohl jeder seinen eigenen Gedenktag hat, werden am 1. November alle Heiligen in einem Hochfest gefeiert. Die Ursprünge des Festes gehen in das 4. Jahrhundert zurück. Johann Crysostomos aus Antiochia († 14. September 407) schreibt von einem „Herrentag aller Heiligen“ am ersten Sonntag nach Pfingsten, bei dem vor allem der christlichen Märtyrer gedacht wurde. Das betraf damals

so ziemlich alle Heiligen, denn in den Zeiten der Christenverfolgung wurden viele Gläubige gefoltert und zu Tode gequält. Papst Gregor IV. († 25. Januar 844) legte den Termin schließlich auf den 1. November fest und änderte auch den Namen, denn es sollte nicht mehr nur der Heiligen gedacht werden, sondern auch an die „Confessores“ (Bekenner) erinnert werden.

Am 2. November wird „Allerseelen“ gefeiert, das man kurz als Fest für das Volk bezeichnen kann. Erste Aufzeichnungen dazu kommen aus dem 7. Jahrhundert aus Spanien, so richtig populär wird das Fest aller Toten – und nicht nur der Heiligen – rund 200 Jahre später. Dabei wurden am Vortag, also Allerheiligen, die Gräber geschmückt und eine Grabkerze aufgestellt. Dem Volksglauben nach konnten durch Gebete, Gesänge und Segnungen der Gräber die Seelen der Verstorbenen, die noch im Fegefeuer litten, für diesen einen Tag zur Erde aufsteigen und sich für kurze Zeit von ihren Qualen erholen.

Und nun noch einmal kurz zurück zu Halloween: Angeblich haben sich irische Katholiken in der Nacht zu Allerheiligen verkleidet, um sich vor den herumspukenden Seelen zu verstecken. Durch irische Einwanderer kam dieser Brauch in die USA, wo er zum heutigen Halloween wurde, sich mit anderen Bräuchen vermischte und schließlich zurück nach Europa „schwappte“.

Nadja Schock

Sonntag · 20. Oktober · 17 Uhr · Petruskirche Petershagen

Chorkonzert

Kantate „Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben!“ BWV 109
von Johann Sebastian Bach

„Gloria“ in D-Dur, RV 589 von Antonio Vivaldi

Solisten, Instrumentalisten, Kirchenchor Fredersdorf

Leitung: Johannes Voigt

Mittwoch · 20. November · 19 Uhr · Petruskirche Petershagen

Musikalischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Friedenslieder von Ch. Gounod, F. Mendelssohn u.a.

Chor der Petruskirche und Neuenhagener Kantorei

Leitung: Eun-Hee Hwang und Martin Schubert

Samstag · 30. November · 15 Uhr · Kirche Eggersdorf

Chorkonzert der Kneip-p-Sisters

Leitung: Sandra Hoffmann

Samstag · 7. Dezember · 18 Uhr · Petruskirche Petershagen

Festliche Bläsermusik zum 2. Advent

Ökumenisches Bläserkonzert mit der Blaskapelle St. Hubertus, dem
Posaunenchor Eggersdorf und den Bläsern der landeskirchlichen
Gemeinschaft Fredersdorf e. V.

Leitung: Sebastian Aehlig und Martin Leue

Samstag · 8. Dezember · 18 Uhr · Petruskirche Petershagen

Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Flora“ e. V.

Leitung: Matthias Deblitz

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei.

Eine Spende wird erbeten.

MUSIK
IN DER
KIRCHE



Abendlicher Blick übers
Kornfeld Richtung Petrus-
kirche in Petershagen,
Foto: A. Radzimanowski